

Die Ostergeschichte

– erzählt mit biblischen Erzählfiguren –

Teil 10



Jesus lebt!?!?

Keiner der Freunde Jesu
kann zunächst glauben,
dass Jesus wirklich lebt.

Diese Nachricht ist
unvorstellbar.



Die Jünger glauben nicht, was die Frauen erzählen.
Sie glauben nicht, was der Engel ihnen gesagt hat.



Die Jünger denken daran, wie Jesus ins Grab gelegt wurde. Einige hatten mitgeholfen, den schweren Stein davor zu rollen...



Zwei Jünger halten
es in Jerusalem nicht
aus.

Sie gehen nach
Emmaus, einem Dorf
elf Kilometer von
Jerusalem entfernt.



Unterwegs sprechen sie miteinander über alles, was sich in den vergangenen Tagen ereignet hat.



Während sie sich unterhalten und nachdenken,
kommt Jesus selbst hinzu und geht mit ihnen.
Aber sie erkennen ihn nicht.
Sie sind wie blind – traurig und verzweifelt.

„Worüber sprecht ihr da miteinander!“, will Jesus wissen.



Die Jünger
bleiben traurig
stehen.

Verwundert
bemerkt Kleopas,
einer von den
beiden: „Du bist
wohl der Einzige
in Jerusalem, der
nichts von den
Ereignissen der
letzten Tage
weiß.“



„Was meint ihr?“, fragt Jesus.



„Das, was mit Jesus aus Nazareth geschehen ist. Er war ein Prophet, den Gott geschickt hat. Jeder im Volk konnte das an seinen Worten und Taten erkennen...“

Und sie erzählten von dem, was sie mit Jesus erlebt hatten:



Er hat allen Menschen von Gott erzählt.



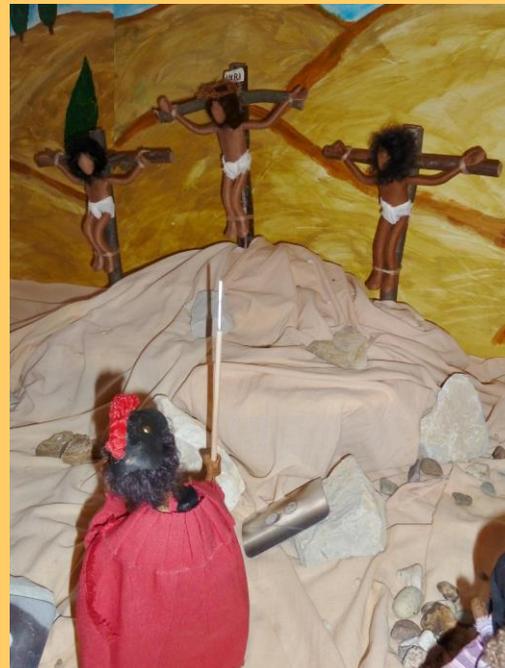
Er hat die Kinder gesegnet.



Er hat Kranke geheilt.



Er hat 5000 Menschen Brot gegeben.



„Ja, Jesus war ein Prophet.
Aber unsere obersten Priester und
die anderen Mitglieder des Hohen
Rates haben ihn an die Römer
ausgeliefert. Dabei haben wir
gehofft, dass Jesus der von Gott
versprochene Retter ist, der Israel
befreit. Seitdem sind nun schon drei

Tage vergangen.
Und dann wurden
wir heute Morgen
auch noch durch
einige Frauen sehr
beunruhigt, die zu
uns gehören...



...Schon vor Sonnenaufgang waren sie zum Grab gegangen; aber der Leichnam von Jesus war nicht mehr da. Die Frauen kamen zurück und erzählten, ihnen sei ein Engel erschienen, der sagte: ‚Jesus lebt!‘

Einige von uns sind gleich zum Grab gelaufen.

Es war tatsächlich so, wie die Frauen berichtet hatten. Aber Jesus haben sie nicht gesehen.“

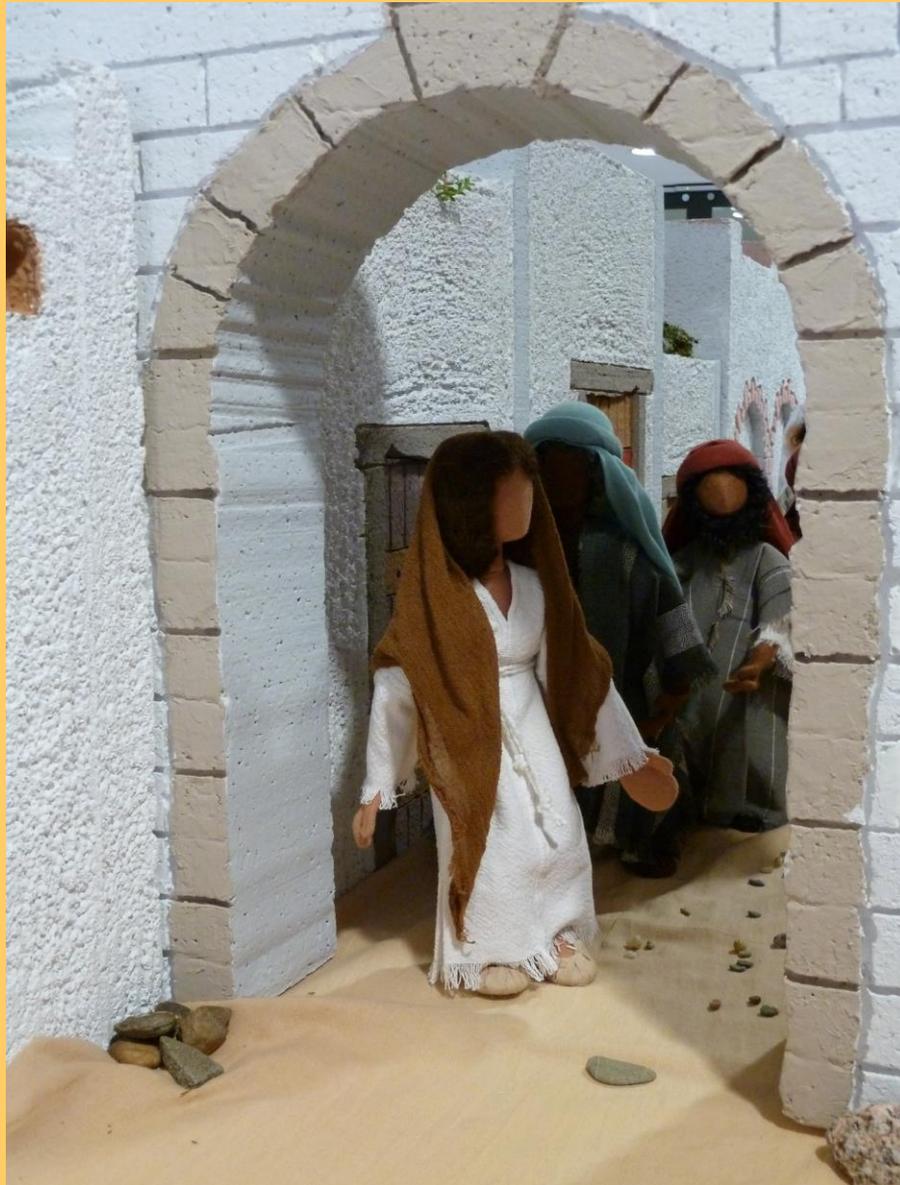




Da sagt Jesus zu ihnen: „Wie wenig versteht ihr doch! Warum fällt es euch so schwer, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben?“

Dann erklärt ihnen Jesus, was durch die ganze Heilige Schrift hindurch über ihn gesagt wird – angefangen von den Büchern Mose bis zu den Propheten.





Als sie in Emmaus ankommen, will Jesus weitergehen.

Da sagen die beiden Jünger: „Bleib doch über Nacht bei uns! Es ist spät und wird schon dunkel.“

So geht Jesus mit ihnen ins Haus.



Als sie sich zum Essen setzen, nimmt Jesus das Brot, dankt Gott dafür, bricht es in Stücke und gibt es ihnen.



Da werden den
Jüngern die
Augen geöffnet:
Es ist Jesus.

Doch im selben
Moment
verschwindet
Jesus, und sie
können ihn nicht
mehr sehen.



Sie sagen zueinander: „Hat es uns nicht tief berührt, als er unterwegs mit uns gesprochen hat und uns die Heilige Schrift erklärte?“
Ohne Zeit zu verlieren, brechen sie auf und kehren nach Jerusalem zurück.

Dort sind die elf Jünger und andere Freunde von Jesus zusammen.

Von ihnen werden sie mit den Worten begrüßt: „Jesus, unser Herr, ist tatsächlich auferstanden! Er hat sich Petrus gezeigt!“

Nun erzählen auch die beiden, was auf dem Weg nach Emmaus geschehen war und dass sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot in Stücke brach.



Noch während sie davon berichten, steht Jesus plötzlich mitten im Kreis der Jünger...



Davon und von anderen Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus erzählen wir im 11. Teil der Ostergeschichte.